



Ing. Ewald Kirschner
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

› Sitzungshäufigkeit und zentrale Fragestellungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2016 fünf Sitzungen abgehalten. Weiters fanden drei Sitzungen des Präsidial- und Personalausschusses, vier Sitzungen des Prüfungsausschusses und zwei Sitzungen des Bauausschusses statt. Der Strategieausschuss hat eine Sitzung abgehalten.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse behandelten insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, die Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements, die Einführung eines Chancenmanagements, die

Funktionalität des internen Kontrollsystems und die Berichte des Wirtschaftsprüfers. Hinsichtlich der Verkehrsentwicklung wurden insbesondere die zunehmende Saisonalität sowie der Passagierückgang aufgrund internationaler Krisen und Gegenstrategien dazu erörtert. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Akquirierung neuer Airline-Kunden, die Zusammenarbeit mit den bestehenden Hauptkunden und die Veränderungen aufgrund der Umstrukturierung bei NIKI und airberlin gesprochen. Weitere Themen waren die Terroranschläge in Europa und deren mögliche Auswirkungen auf die Sicherheitskontrollen auf Flughäfen, die Aufstockung der Beteiligung am Flughafen Malta und deren Abbildung in der Konzernbilanz, das Übernahmeangebot von Airports Group Europe S.à.r.l. und die Abgabe einer Stellungnahme über die Vor- und Nachteile des Angebots für die Aktionäre. Weiters wurde ausführlich über das Terminalerweiterungsprojekt, über die Modernisierung der Terminalinfrastruktur und die Entwicklung der Airport City berichtet sowie über weitere Maßnahmen der Qualitätsoffensive informiert. Zudem gab es laufende Berichte über die aktuelle Lage der wichtigsten Airline-Kunden, zu den laufenden Bauvorhaben, zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, zur Tätigkeit der Revision, zur Entwicklung der Auslandsbeteiligungen, zur Erhöhung der Produktivität und zur Reduktion der Verschuldung. Über die Entwicklung der Geschäfte und über die Lage der Konzerngesellschaften wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend informiert. Der Aufsichtsrat war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und den Vorstand bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zu unterstützen.

Im Jahr 2017 werden die Schwerpunkte in der weiteren Qualitätsverbesserung liegen, wobei einerseits in die Modernisierung und Erweiterung der Terminalinfrastruktur investiert wird und andererseits bestehende Dienstleistungen für die Kunden weiter verbessert werden sowie neue Services entwickelt werden sollen. Weiters werden die Anstrengungen fortgesetzt, neue Fluglinien für den Standort zu gewinnen und das Angebot um weitere Destinationen zu erhöhen, um so die Drehkreuzfunktion zu stärken und den Wachstumskurs fortzusetzen. In wirtschaftlicher Hinsicht sollen bestehende Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotenziale genutzt, der Schuldenabbau fortgesetzt und die Produktivität weiter erhöht werden.

› Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen in Anwesenheit und mit Unterstützung des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht sowie den Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2016 der Flughafen Wien AG sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung des Management-Letters sowie des Berichts des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems eingehend erörtert, geprüft und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat auf dieser Grundlage den Jahres- und Konzernabschluss geprüft.

› Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat billigte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 der Flughafen Wien AG. Somit war der Jahresabschluss 2016 der Flughafen Wien AG festgestellt.

› Gewinnverteilungsvorschlag

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, dass vom verteilungsfähigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 von € 52.503.808,34 eine Dividende von € 0,625 je Aktie, das sind in Summe € 52.500.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Rest von € 3.808,34 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

› Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften sowie dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit.

Schwechat, März 2017
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ing. Ewald Kirschner